

# Sicher und bezahlbar heizen

Dieser Leitfaden hilft dir, zur Reform des Gebäudeenergiegesetzes zu kommunizieren. Er basiert auf repräsentativen Tests und Umfragen sowie Expert\*innengesprächen zwischen Dezember '24 und Februar '26.



## Worum es geht

- Union und SPD haben in ihrem [Koalitionsvertrag](#) angekündigt, das "Heizungsgesetz abzuschaffen". Ein solches Gesetz gibt es aber gar nicht. Die Regierung meint damit einen Teil des "Gebäudeenergiegesetzes" (GEG). Das GEG ist seit 2020 in Kraft und soll die Energie- und Wärmeversorgung von Gebäuden so regulieren, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen und die deutschen Klimaziele erreicht werden.
- Eigentlich wollten Union und SPD schon bis Ende Januar Eckpunkte zum neuen GEG erarbeiten, das künftig "Gebäudemodernisierungsgesetz" heißen soll. Die Parteien streiten sich aber noch über die sogenannte [65 Prozent-Regel](#). Diese wurde 2023 von der Ampel-Regierung ins GEG geschrieben und besagt, dass neu eingebaute Heizungen "zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme" betrieben werden müssen (also nicht mehr mit Öl oder Gas).
- Die 65-Prozent-Regel gilt bisher nur für Neubauten in Neubaugebieten. Bis 30. Juni aber müssen alle deutschen Großstädte ihre [Wärmeplanung](#) abgeschlossen haben. Dann gilt die Regel auch dort. Kleinere Städte haben noch zwei Jahre mehr Zeit.
- Vor allem die Union möchte die 65-Prozent-Regel abschaffen. Ein aktuelles [Rechtsgutachten](#) der Hamburger Energiekanzlei Rechtsanwälte Günther sagt aber: Eine Aufweichung der 65-Prozent-Regel wäre [verfassungswidrig](#) und würde gegen das im Grundgesetz verankerte Klimaschutzgebot (Art. 20a GG) verstoßen.
- Auch das Bundesverwaltungsgericht hat am 29.1.2026 geurteilt: Das aktuelle [Klimaschutzprogramm muss nachgeschärft werden](#). Das SPD-geführte Bundesumweltministerium will nun bis Ende März ein neues Programm vorlegen – und bezeichnet selbst dabei das GEG samt 65-Prozent-Regel als eines der "wirksamsten Instrumente", um den Ausstoß von Treibhausgasen zu senken.



## Fünf einfache Kernaussagen für (fast) jede Lebenslage

- Seit 2022 wissen wir: [Gas und Öl sind unzuverlässig, eine Preisfalle](#) und werden das Leben für alle, die damit heizen, noch weiter verteuern.
- Unsere Häuser müssen dringend [besser gedämmt und fossilfrei beheizt werden](#) – damit niemand mehr Angst vor der nächsten Heizkosten-Abrechnung haben muss.
- Das Hin und Her beim GEG dient nur der Gaslobby – und verunsichert Mieter\*innen, Hausbesitzer\*innen & Unternehmen. Wir brauchen [Verlässlichkeit & Planungssicherheit!](#)
- Immer weniger Menschen können sich Heizen und Miete leisten. Vermieter\*innen und Regierung müssen ihrer [Verantwortung](#) gerecht werden und die Umstiegs- und Sanierungskosten tragen – sonst zahlen Mieter\*innen am Ende noch mehr als vorher!
- Klimaschutz wird nie wieder so günstig sein wie heute. Jeder heute investierte Euro hält das Leben [auch in Zukunft bezahlbar](#) und erhöht so die Akzeptanz der Energiewende.



## Den richtigen Rahmen setzen

und damit beeinflussen, welche Erzählungen und Deutungsweisen langfristig hängenbleiben.

- **Starte mit einem Wert, der viele Menschen über politische, soziale und kulturelle Unterschiede hinweg verbindet.** Beziehe dich auf ein *Großes Wir* aus betroffenen Menschen, z.B. so: "Egal, ob wir Atwa, Müller oder Mankowski heißen, wir alle wollen im Winter ein warmes Zuhause für uns und unsere Familien - in dem wir die Heizung anmachen und heiß duschen können, ohne uns Sorgen zu machen."
- **Zeig auf die Verantwortlichen und ihre Entscheidungen, die einem besseren Leben für die Meisten im Weg stehen,** z.B. so: "Aber Gaskonzerne erhöhen die Preise schneller als wir beim Heizen sparen können – und Katherina Reiche, Friedrich Merz & Co. machen mit ihrem Hin und Her unsere Leben noch teurer und unsicherer."
- **Verweis auf die breite gesellschaftliche Unterstützung für das GEG und die Energiewende:** Organisationen wie der [Städtetag](#) und [Unternehmen](#) fordern zum Beispiel endlich Planungssicherheit – und auch zahlreiche [Verbände](#) stellen klar, jede Reform müsse sich mindestens an der 65%-Regel messen lassen.
- **Vermeide die Formulierungen der Gegenseite – sie bleiben sonst hängen.** Begriffe wie "Heizungsgesetz" und "Heizungshammer" wurden [gezielt von der Springer-Presse und der Gaslobby gesetzt](#), um einen Umstieg auf erneuerbare Energien zu verlangsamen. Je öfter du sie selbst benutzt, desto stärker werden die damit verbundenen Denk- und Handlungsweisen.
- **Verkauf den Kuchen, nicht das Rezept.** Sprich mehr darüber, wie das Leben aussehen wird, wenn alle Menschen bezahlbar und klimafreundlich heizen können, weniger über die technischen Details auf dem Weg dahin. Heb aber auch die **aktive Rolle** hervor, die Menschen beim Erreichen dieses Ziels spielen können – zum Beispiel, indem sie sich in einer [Mieter\\*innen-Initiative](#) zusammenschließen.



## Zahlen, die Geschichten erzählen

- **Sanierungsbedarf:** Gebäude verursachen mehr als ein Drittel der Treibhausgasemissionen und fast 40 % des Energieverbrauchs in Deutschland.
- **Lobby-Erfolge:** Im Schnitt wurde in den letzten Jahren jede Minute eine neue Gasheizung eingebaut, obwohl Millionen Heizungen ersetzt werden müssen.
- **Heizen ist zu teuer:** [5.3 Millionen Menschen](#) konnten es sich zuletzt nicht mehr leisten.
- **Heizen ohne Gas und Öl ist günstiger:** Im Schnitt spart eine Wärmepumpe gegenüber einer Gasheizung [knapp 500 € Heizkosten](#) pro Jahr. [Bereits seit 2022](#) ist das Heizen mit Wärmepumpen günstiger als mit Gas und Öl.
- **Wärmepumpen werden auch darum immer beliebter:** 2025 wurden [etwa 25 % mehr Wärmepumpen](#) als Gasheizungen verkauft.
- **Über 44 Millionen Menschen – die Mehrheit der Bevölkerung – lebt zur Miete** und ist damit von Entscheidungen ihrer Vermieter\*innen abhängig.
- **Die Modernisierungumlage muss weg:** Über ein Drittel aller Miet-Haushalte muss [mehr als 30 Prozent des verfügbaren Einkommens](#) für das Wohnen ausgeben – und mit der Modernisierungumlage können Vermieter\*innen die Mieten noch weiter erhöhen.

## Zum Weiterlesen, -hören und -sprechen

- Kommunikationsleitfaden “Für eine soziale Wärmewende” ([PDF](#))
- Kommunikationsleitfaden “Wie wollt ihr dafür bezahlen?” ([PDF](#))
- [Forderungen und Positionspapier](#) “Soziale Wärmewende Jetzt”
- “Wohnen, klimagerecht! Fünf Argumente warum das nur mit einer gemeinwirtschaftlichen Wohnraumversorgung zu schaffen ist” ([PDF](#))
- Mythen und Fakten zur Wärmewende ([Rosa-Luxemburg-Stiftung](#))
- “Stocktake Wärmewende” ([co2 online](#))
- So gelingt die Modernisierung von Mietwohnungen sozial gerecht ([BUND](#))
- Das Zittern vor den Heizkosten ([Jacobin](#))
- Was Mietende gegen Gasheizungen tun können ([Lage der Nation](#))
- “Grüße aus der fossilen Vergangenheit” über Wirtschaftsministerin Reiche ([Correctiv](#))

*Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert und erweitert.*

Wenn du *Feedback oder Fragen* hast, schreib uns gerne jederzeit an [hallo@omni-omni.de](mailto:hallo@omni-omni.de)



This work is licensed under a  
Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License.